



öffentlich

Betreff:

Ausbau Schulsozialarbeit

Einreicher: Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Erstellungsdatum: 03.03.2023

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
16.03.2023	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

In Fortsetzung der beiden SVV-Beschlüsse zur Schulsozialarbeit aus dem Jahre 2013 sowie zur Weiterentwicklung des 2015 beschlossenen Gesamtkonzeptes Schule - Jugendhilfe wird die Verwaltung beauftragt, den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit wie folgt umzusetzen:

1. Alle staatlichen Schulen, die die Landeshauptstadt Potsdam gemäß Schulentwicklungsplanung errichtet und ausstattet, erhalten mit Unterrichtsaufnahme eine Fachkraft entsprechend Handlungskonzept Schulsozialarbeit.
2. Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden schrittweise alle Schülerinnen und Schüler an Potsdamer Schulen in freier Trägerschaft auf Antrag mit Schulsozialarbeit versorgt. Dabei werden Prüf- und Entscheidungskriterien zugrunde gelegt.
3. Die Lenkungsgruppe Schule - Jugendhilfe begleitet die Umsetzung fachlich und entwickelt neue Kriterien, wenn dies für die bedarfsgerechte Umsetzung der Punkte 1 und 2 sowie für Sonderbedarfe erforderlich wird.

gez.

Bodo Ströber, Vorsitzender des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

In den nächsten Jahren entstehen bis 2027 weitere 5 staatlichen Schulen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, 2 davon gehen voraussichtlich 2023 und 2024 an den Start. 19 Schulen in freier Trägerschaft wirken an 17 Standorten in Potsdam für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen.

Bei einem Aufwuchs der Schulsozialarbeit mit 5 Stellen pro Schuljahr kann mit einer zusätzlichen Summe von 373.300,00 EUR pro Jahr gerechnet werden.

Schuljahr	2024/25	2025/26
Stellenvolumen (VZÄ)	5	10
HH-Volumen in EUR	373.300,00	768.998,00

Berechnungs- und Bedarfsgrundlagen vgl. Anlage 1

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit dem Gesamtkonzept Schule – Jugendhilfe einschließlich des Handlungskonzeptes Schulsozialarbeit (DS 15/SVV/0449) wurden ab dem Schuljahr 2016/2017

- die Potsdamer Schulsozialarbeit (SSA) inhaltlich und strukturell neu aufgestellt sowie
- gemäß den SVV-Beschlüssen DS 11/SVV/0122 und 12/SVV/0764 sukzessive, d.h. jährlich um fünf Standorte ausgebaut.

Darüber hinaus wurde

- seit dem Schuljahr 2021/2022 Sonderbedarfen von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit Migrationshintergrund mit zusätzlicher Integrationsschulsozialarbeit (ISSA) sowie
- ab dem 2. Schulhalbjahr 2021/2022 und befristet bis zum Schuljahresende 2022/2023 Corona-Pandemie-Folgen bedingten Sonderbedarfen von SuS mit zusätzlicher Schulsozialarbeit aus dem Landesaktionsprogramm „Aufholen nach Corona – Ausweitung der Schulsozialarbeit“ (CAAP-SSA)

entsprochen:

Schuljahr	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
SSA-Standorte	15	20	25	30	34	39	44	47
Grund- und Förderschulen	8	10	13	16	19	21	24	25
weiterführende Schulen	7	10	12	14	15*	18	20	22
zzgl. ISSA / CAAP-SSA	-	-	-	-	-	2 / 3 (ab 2. SHJ)	4 / 3	4 / ?

* Schließung Coubertin-Oberschule / Eröffnung Schulzentrum Am Stern

Ab dem Schuljahr 2023/2024 verfügen fast alle staatlichen Potsdamer Schulen über Schulsozialarbeit und steht die Frage der Weiterentwicklung selbiger. Zwei Schulen, die 2022 an den Start gingen (Grundschule am Telegrafenberg) bzw. 2023 den Schulbetrieb aufnehmen (Grundschule am Filmpark), konnten noch keinen Antrag stellen. Weitere Schulen sind im Bau bzw. in Planung.

Die Thematik erhielt ferner seit 2021 durch den neu eingeführten separaten § 13a Schulsozialarbeit im SGB VIII einen neuen Stellenwert und eine damit verbundene höhere Priorität als zuvor.

Bei einem weiteren Ausbau der Potsdamer Schulsozialarbeit ist zu berücksichtigen, dass

- weitere staatliche Schulen entstehen,
- bisherige SVV-Beschlüsse ausschließlich staatliche Potsdamer Schulen betrafen und dabei unberücksichtigt ließen, dass ca. ein Fünftel aller Potsdamer Schülerinnen und Schüler Schulen in freier Trägerschaft besuchen,
- die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Schulen stark variieren und
- von bisherigen mit Schulsozialarbeit versorgten staatlichen Schulen teilweise bereits Mehrbedarfe signalisiert wurden.

Die Lenkungsgruppe Schule – Jugendhilfe befasste sich am 07.12.2022 mit dieser Thematik und empfiehlt o.g. Beschlussvorschlag zur strukturellen Weiterentwicklung der Potsdamer Schulsozialarbeit.

Anlage 1

Versorgung von Schulen mit Schulsozialarbeit ab 2024/2025

Anzahl der Schulen, die neu mit Schulsozialarbeit versorgt werden		
	2024/2025	2025/2026
öffentliche Trägerschaft	3	0
freie Trägerschaft	2	5
Gesamt	5	5

Finanzbedarfe		
	2024/2025	2025/2026
Stellenvolumen (VZÄ)	5	10
HH-Volumen	373.300 €	768.998 €

Berechnungsgrundlage			
		Kosten in EUR	Kostensteigerungen + 3 %
		2024/2025	2025/2026
1 VZÄ - Gesamtkosten	Personalkosten	67.421	
	Betriebs- und Sachkosten*	7.239	
	Gesamt	74.660	76.900

*Grundlage: Mittelwert der Trägerangaben

Unversorgte Schulen in öffentlicher Trägerschaft:

Grundschule am Telegrafenberg seit 2022/23

Neue Schulen in öffentlicher Trägerschaft bis 2025:

Grundschule am Filmpark ab 2023/24

Grundschule Krampnitz ab 2024/25

Anzahl Schulen in freier Trägerschaft (ohne Berufsschulen):

19 davon 17 Standorte (2 mal Gesamt- und Grundschule in einem Campus)